

5822 (3)
N. 24

DIE LÄNDER UND VÖLKER DER TÜRKEI



VON
EWALD BANSE

George Westermann · Braunschweig · Berlin u. Hamburg

**DIE
LÄNDER UND VÖLKER
DER TÜRKEI**

DIE TÜRKEI

EINE MODERNE GEOGRAPHIE

VON

EWALD BANSE

MIT BUCHSCHMUCK VON CARLOS TIPS

Mit einem farbigen Titelbild, einer farbigen Kulturkarte und
61 Abbildungen auf Tafeln

In Leinen gebunden Preis 16 Mark

Einige von den vielen Urteilen über das Werk:

Albrecht Wirth im „Tag“ / In die Reihe der gediegenen Kenner und Schöpfer einer edlen Sprache tritt nun ebenbürtig Ewald Banse ein, ja, er überragt sie alle an übersichtlicher Gliederung und an Zierlichkeit des Stiles. Die schöne Harmonie aller dem Geographen geziemenden Eigenschaften, der Ausgleich zwischen Gründlichkeit und Geschmack, Kritik und Anerkennung schmückt den neuen Darsteller des osmanischen Reiches.

Paul Wagner in „Aus der Natur“ / Es handelt sich um eine gründliche Monographie, die sowohl weite Überblicke, als auch ins einzelne gehende Landschaftsschilderungen gibt. „Banse als Naturschilderer und Sprachschöpfer“ — man könnte schon einen ganzen Aufsatz über dieses Thema schreiben. Seine Palette ist farbenreich, seine Vergleiche sind überraschend, oft auch wirklich schön — aber er wird nur Widerhall finden in künstlerisch stark empfindenden Seelen und bei den Hochgebildeten. Die hohen Anforderungen, die Banse an die künstlerische Durchbildung des Lesers stellt, wiederholt er auch nach der wissenschaftlichen Seite. Die geistige Oberschicht, insbesondere die geographisch Durchgebildeten, werden dem Buche reiche Anregung verdanken.

Max Holzmann in der „Braunschweiger Landeszeitung“ / Ja, dies ist wirklich das Buch der Türkei, und man wird es einmal ein klassisches Werk nennen, denn es vereinigt in vollendeter Höhe zwei Anschauungsweisen und Darstellungsformen, die sonst leider fast immer getrennt sind: die wissenschaftliche und die künstlerische. Hier ist alles Wichtige verarbeitet, was wir heute über die Türkei wissen. So kann nur einer schreiben, der diese Länder sehnüchtig liebt, der ihr Feinstes und Geheimstes, ihre Seele und ihren Duft erfaßt hat. So ist er vor allen anderen berufen, uns das letzte orientalische Reich großen Stils zu schildern.

J. G. Rothaug in der „Karthographischen Zeitschrift“ / Was dem Werke einen ganz besonderen Wert verleiht, ist eine schöne, nach neuerem Quellenmaterial durchgearbeitete Vegetations- und Kulturkarte des gesamten Ländergebiets, ein höchst anschauliches Bild der Bodenbedeckung in Farbflächen, eine prächtige Karte!

George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg